

Mit systematischem Fehlermanagement zum Erfolg: Teilnehmer des ofraCar- Workshops bei der Federnfabrik Dietz tauschen sich zu Erfolgsfaktoren und Vorgehensweisen aus

Neustadt bei Coburg, März 2015. Erstmals bot das ofraCar-Netzwerk seinen Mitgliedsbetrieben einen Workshop zum Thema „Fehlermanagement“ an. Im Mittelpunkt stand die Betrachtung von 8D-Reports, aber auch andere wichtige Qualitätswerkzeuge wurden behandelt. Aufgrund der hohen Resonanz fand zusätzlich zum ursprünglich angesetzten Termin am 3. März tags darauf ein weiterer inhaltsgleicher Workshop statt.



Zur systematischen Analyse von Ursachen stehen bewährte Problemlösungsmethoden zur Verfügung, die jedoch oft nicht konsequent angewandt werden. Die wahren Ursachen werden nicht erkannt und es wird allzu oft nur an der Kompensation der Symptome gearbeitet. Probleme treten immer wieder auf und führen zu teilweise erheblichen Zusatzkosten. Als Folge werden Mitarbeiter von ihrer eigentlichen Arbeit abgehalten, es kommt zu Lieferverzögerungen, Reklamationen oder Rückrufaktionen. Auch interne Schnittstellen werden unnötig belastet.

Werden Fehlerursachen jedoch systematisch erschlossen, können Sie dauerhaft abgestellt werden. Die Prozesse laufen stabil und sind planbar. Maschinenkapazitäten werden optimal genutzt und das Personal kann sich um seine eigentlichen Aufgaben kümmern.

Insbesondere das 8D-Verfahren ist ein sehr häufig in der Automobilindustrie gefordertes Instrument, um Fehler systematisch zu analysieren und zu beheben. Richtig angewandt leistet es zudem einen wichtigen Beitrag zur Null-Fehler-Strategie.

Vor diesem Hintergrund thematisierte der neue Praxisworkshop „Fehlermanagement“ im ofraCar-Netzwerk v.a. die Erfolgsfaktoren im 8D-Verfahren. Knapp 25 Teilnehmer aus 15 Betrieben kamen am 3. und 4. März 2015 bei der Federnfabrik Dietz GmbH zusammen, um wichtige Impulse zu erhalten und zu diskutieren, wie diese dauerhaft und erfolgreich im eigenen Betrieb angewendet werden können. Zudem wurden im Workshop Kenntnisse über weitere wichtige Qualitätswerkzeuge (5W, Ishikawa, FMEA, PDCA etc.) vermittelt, da sich erst durch das Zusammenspiel mit ihnen die volle Leistungsfähigkeit der 8D-Methode entfaltet. Auch zur richtigen Kommunikation in der Produktion (Beziehungspflege) bekamen die Teilnehmer zahlreiche Tipps.



Wie in allen Aktivitäten des ofraCar-Netzwerkes üblich lag großes Augenmerk auf einer möglichst praxisnahen Gestaltung der Workshop-Inhalte. Zahlreiche Fallbeispiele der Teilnehmer sowie Checklisten & Formulare unterstützten dementsprechend den erfolgreichen Transfer der vermittelten Informationen in den betrieblichen Alltag. Referent und Workshop-Leiter Dirk Hubbert zeigte sich am Ende sehr zufrieden mit dem Verlauf der beiden Tage: „Es ist schön am Ende von den Teilnehmer ein positives Feedback zu hören und über den Workshop dazu beizutragen, dass viele künftig noch systematischer an die Probleme in Prozessabläufen herangehen“.



Gruppenbild der Teilnehmer (Teil I)



Gruppenbild der Teilnehmer (Teil II)

Für weitere Informationen und Arbeitsmaterialien zum Workshop können sich Interessenten gerne mit der ofraCar-Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Weitere Informationen zum Workshop und der geplanten Vertiefung erhalten Sie unter www.ofracar.org bzw. über die Geschäftsstelle des ofraCar-Automobilnetzwerk e.V.

Christian Meister, Netzwerkleitung

Tel. 0921/50736-410

E-Mail christian.meister@ofracar.org)